



- **Naturweißer, faserverstärkter Renovierspachtel zum Sanieren von Altputzfas-saden und als Dünn-schichtputz auf Plansteinen mit oder ohne Armierungs-gewebe geeignet**
- **Als Klebe- und Armierungsmörtel für die Innendämmung mit Dämmplatten aus Holz-faser**
- **Sehr gut geeignet als feiner, gefilterter Oberputz vollflächig oder in Laibungen**

**Produkt** Naturweißer Kalk-Zement-Spachtelputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Normalputzmörtel GP und CS II nach DIN EN 998-1.

**Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Baukalk, Weißzement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

**Eigenschaften**

- Naturweißer, faserverstärkter, mineralischer und vergüteter, nach Wasserzugabe geschmeidiger Spachtelputz mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.
- Filzbar.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.

**Anwendung**

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß ist ein idealer Renovierungsputz zum Verputzen (Spachteln) von Beton, Planstein-mauerwerk sowie Unter- und Oberputzen.
- Insbesondere für das Überarbeiten von kalkzement- oder kunstharzgebundenen Oberputzen mit und ohne Einbettung von Armierungsgewebe.
- Als Unter- und Oberputz für innen und außen sowie als Dünn-schichtputz auf Planstein-mauerwerk und Beton im Innenbereich (auch in Feuchträumen) zu verwenden.
- Zur Herstellung gefilterter oder frei strukturierter Oberflächen.
- Unterputz zur Aufnahme von Anstrichen, Bekleidungen und Edelputzen.
- Als Klebe- und Armierungsmörtel für Innendämmung mit Holz-faser von Baumit.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de).

<b>Technische Daten</b>	Brandverhalten:	A2 -s1, d0 , nichbrennbar
	Druckfestigkeit:	1.5 N/mm <sup>2</sup> - 5 N/mm <sup>2</sup>
	Einsatzbereich:	außen, innen, Wand, Decke
	Farbe:	Naturweiß
	Festigkeitsklasse:	CS III nach DIN EN 998-1
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm <sup>2</sup>
	Putzmörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
	sd-Wert H <sub>2</sub> O:	0.25 m bei 10 mm Putzdicke
	Trockenzeit:	mind. 24 h pro mm Putzdicke
	μ-Wert:	≤ 25
	Wasseraufnahme:	Wc 2 nach DIN EN 998-1
	Wärmeleit-zahl λ <sub>10, dry, mat</sub> :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)
	Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)

	25 kg	10 kg
Mindestauftragsdicke	mind. 3 mm als Oberputz, 3 bis 8 mm als Armierungsputzlage	mind. 3 mm als Oberputz, 3 bis 8 mm als Armierungsputzlage
Ergiebigkeit	ca. 6.9 m <sup>2</sup> /Sack bei 3 mm Auftragsdicke	ca. 2.75 m <sup>2</sup> /Sack bei 3 mm Auftragsdicke
Ergiebigkeit 2	ca. 21 l/Sack	ca. 8.5 l/Sack
Körnung	0 mm - 1.2 mm	0 mm - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.2 kg/m <sup>2</sup> /mm	ca. 1.2 kg/m <sup>2</sup> /mm
Wasserbedarf	6 l/Sack - 7 l/Sack	2.5 l/Sack - 3 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

#### Lieferform

Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)  
Foliensack, 10 kg (105 Sack pro Palette = 1.050 kg)

#### Lagerung

Trocken und geschützt lagern, die Lagerzeit sollte 24 Monate beim 10-kg-Sack und 12 Monate beim 25-kg-Sack nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.

#### Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

#### Einstufung lt. Chemikaliengesetz

Siehe Sicherheitsdatenblatt unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de)

#### Untergrund

Geeignete Untergründe sind Betonflächen, Mischmauerwerk, KS-Planstein-Mauerwerk sowie kalk- und zementhaltige Unterputze.

Der Untergrund muss trag- und saugfähig, sauber, frostfrei sowie frei von Ausblühungen oder Bewuchs und von haftmindernden bzw. nicht tragfähigen Rückständen (Anstriche, Schmutz und Staub) sein.

Unebenheiten und Fehlstellen sind vor der Spachtelung mit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß zu verschließen. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.

Leicht sandende Oberflächen mit Baumit Mineralgrund vorbehandeln. Gipsgebundene Untergründe (innen) müssen vorher mit Tiefengrund vorbehandelt werden. Veralgte Fassaden mit einem geeigneten Fassadenreiniger vorbehandeln.

Lose Teile, abrieselnde Stellen sowie abblätternde Anstriche, alte Leimfarb- und Latexanstriche, Schmutz, Staub, Öl und Fett müssen entfernt werden. Altanstriche wie von Dispersionsfarben z. B. mit Gitterschnittprobe und Abreißtest auf Tragfähigkeit prüfen. Filmbildende Trennmittel (Schalwachs, Schalöl usw.) sind zu entfernen. Risse sind keilförmig zu erweitern. Starksaugende Untergründe sind im Zweifelsfall vorzunässen.

Die Anwendung als Dünnschichtputz im Innenbereich erfordert einen gleichmäßigen Untergrund und setzt bei Planstein-Mauerwerk vor allem geschlossene Fugen voraus.

## Verarbeitung

Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß kann händisch mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung.

Nicht übermischen. Angesteiftes Material nicht neu aufmischen. Anmischen nur mit sauberem Wasser, ohne sonstige Zusätze.

### Als Renovierspachtel:

- Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß mit der Glättkelle aufziehen oder mit der Putzmaschine raupenförmig in erforderlicher Dicke aufbringen.
- Anschließend mit der Kartätsche planeben zuziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht Verreiben oder Filzen oder mit dem Gitterrobot für die nachträgliche Beschichtung mit Edelputzen oder Keramik aufräuen.
- Bei Armierung mit Armierungsgewebe Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß mit der Zahntraufel (z. B. Zahntraufel 10 mm) aufkämmen und das Gewebe vollflächig oder partiell in das obere Drittel der frischen Spachtelschicht einarbeiten.
- Das Gewebe muss abschließend in Spachtel eingebettet werden und darf nicht mehr zu sehen sein.

### Innenbereich Kleben- und Armieren von Baunit Holzfaser-Dämmplatten:

- Mit dem frisch angerührten Spachtel ist zuerst eine Pressspachtelung auf der Klebeflächenseite der Holzfaser-Dämmplatte (ca. 1 – 2 mm dick) aufzutragen.
- Zum Ankleben der Platten ist umgehend nach der Pressspachtelung Baunit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß in der verklebten Methode Randwulst-Punkt oder vollflächig, großflächig mit einer Halbrundkelle (15/20 mm) auf die Haftschrift aufzutragen.
- Die Dämmplatte ohne Unterbrechung sofort am Mauerwerk ankleben und festdrücken.

### Nicht als Kleber- oder Armierungsmörtel für Dämmplatten (z. B. EPS, XPS, Mineralwolle) einsetzbar.

**Im Außenbereich darf für die Verklebung und das Armieren von Holzfaser-Dämmplatten nur Baunit Multicontact verwendet werden! (Weitere Hinweise unter [Baunit-Selberrmachen.de](http://Baunit-Selberrmachen.de) Holzfaser-Dämmplatten.)**

Putzdicke bei großen Flächen max. 6 - 8 mm.

Den Oberputz erst nach einer Standzeit von ca. 1 Woche aufbringen.

Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß kann mit allen gängigen Dekorputzen oder Farbbeschichtungen von Baunit beschichtet werden. Vor dem Aufbringen von einem Dekorputz empfehlen wir mit Baunit Universalgrundierung vorzustreichen.

## Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Bei dunklen Oberputzen und Anstrichen auf Leicht-Mauerwerk  $\lambda \leq 0,13 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ , WDVS oder wärmedämmenden Putzen Hellbezugswerte (HBW) beachten (nicht unter 20!). Dunklere Anstriche (HBW < 20, aber TSR-Wert 21 und größer) sind nur mit einer doppelt aufgetragenen Armierungsspachtelung aus Klebespachtel Allround auf dem Dämmsystem bzw. aus Baunit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß auf hochwärmedämmendem Mauerwerk möglich. Je Spachtelschicht ist eine Auftragsdicke von 3 – 5 mm einzuhalten.

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen (z. B. Spätherbst) können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten. Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips) zu versetzen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.  
Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Der eingesetzte Zement und Kalk sind stark alkalisch.  
Während der Verarbeitung Schutzbrille und lange Hosen tragen, Hände mit wasserdichten, robusten Handschuhen schützen.

Sollte Putz mit Augen in Berührung kommen, sofort mit viel Wasser auswaschen und einen Augenarzt aufsuchen.

Längerer Hautkontakt mit frischem Putz ist zu vermeiden, betroffene Hautteile sofort gründlich mit Wasser säubern. Je länger frischer Putz auf der Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsten Hautschäden.

Kinder von frischem Putz fernhalten!

Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers ist während der Verarbeitungsphase unbedingt Folge zu leisten.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die gültigen WTA-Richtlinien, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18550, DIN 18345 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.**

Dieses Produkt ist vom eco-INSTITUT geprüft und zertifiziert. Das eco-Zertifikat können Sie auf unserer Homepage unter [www.baunit-selberrmachen.de/Produktschnellfinder/](http://www.baunit-selberrmachen.de/Produktschnellfinder/) beim entsprechenden Produkt im Bereich „Datenblätter und Broschüren“ einsehen.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.